

Elterninformation

Beurteilung ist mehr als das Zeugnis



Themenbereiche

- Rahmenbedingungen Kanton St.Gallen
- Was versteht man unter Beurteilung?
- Wie entsteht eine Zeugnisnote?
- Was ist ein Beurteilungsgespräch?

Rahmenbedingungen und Umsetzung



Wir sind verantwortlich für die individuelle Beurteilung eines Kindes.

Kantonale Vorgaben

Reglementarische Veränderungen

Gültig bis Juli 2021

- Semesterzeugnis
- Promotionssumme 12
- Beurteilungsgespräch

- Arbeitshaltungsnote

- Zeugnisnote: (Bilanzierung in Form einer Durchschnittsberechnung)

Ab August 2021

- Jahreszeugnis 2. bis 6. Klasse
- Gesamteinschätzung
- Beurteilungsgespräch mit vorgegebenen Inhalten

- Bewertung Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten

- Zeugnisnote: Gesamtbeurteilung

Was versteht man unter Beurteilung



Bevor es zur Beurteilung kommt...



Lernziele festlegen

Unterricht planen

Transparente Leistungserwartungen

Verstehen ermöglichen, üben etc.

Aufgaben der Lehrperson im Bereich Beurteilung



Leistungsnachweise
durchführen

Zeugnisnoten setzen

Fördern und fordern

Unterstützen

Lernfreude wecken

Regelmässig informieren

Was beurteilt eine Lehrperson?

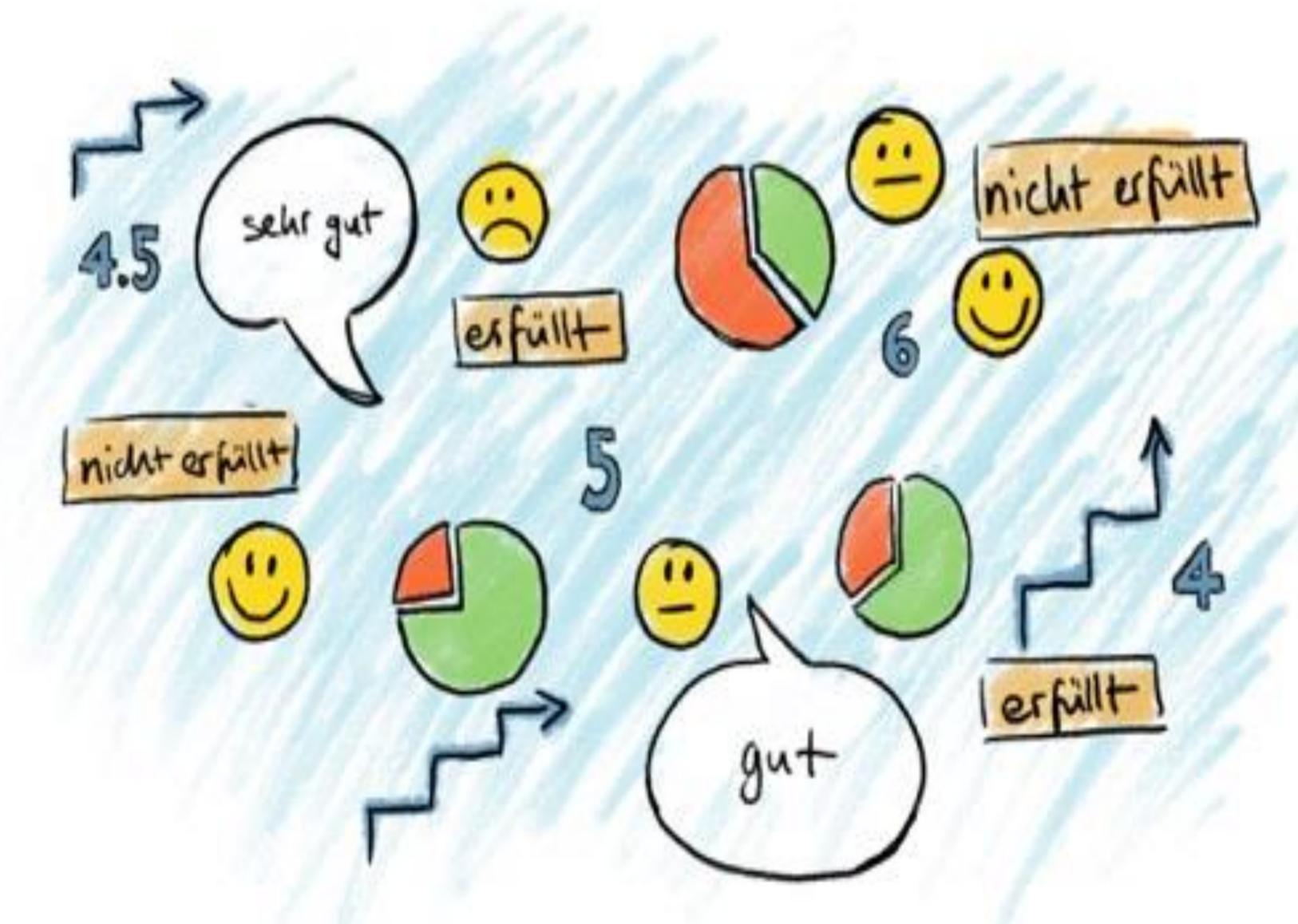


Wie beurteilt eine Lehrperson während eines Schuljahres?

Noten von 1 – 6
(auch halbe Noten)

Mündliche
Rückmeldungen

Symbole
(Smilies, Treppenstufen, etc.)



Prädikate
(gut, ausgezeichnet,
noch nicht erreicht)

Diagramme

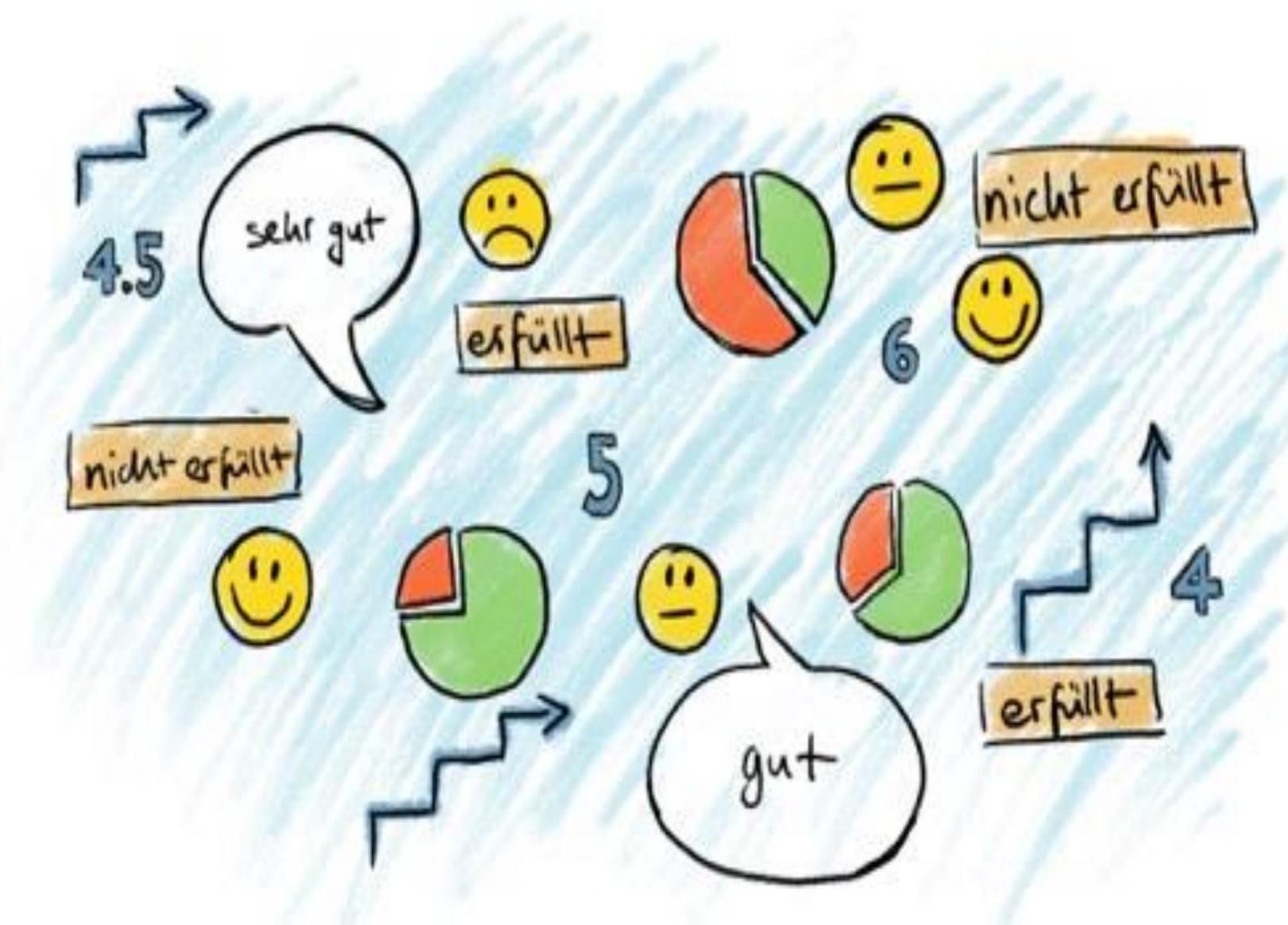
Bewertungsbogen

etc.

Rückmeldeformen: 1.- 4. Klasse

Mündliche
Rückmeldungen

Symbole
(Smilies, Treppenstufen, etc.)



Prädikate
(gut, ausgezeichnet,
noch nicht erreicht)

Diagramme

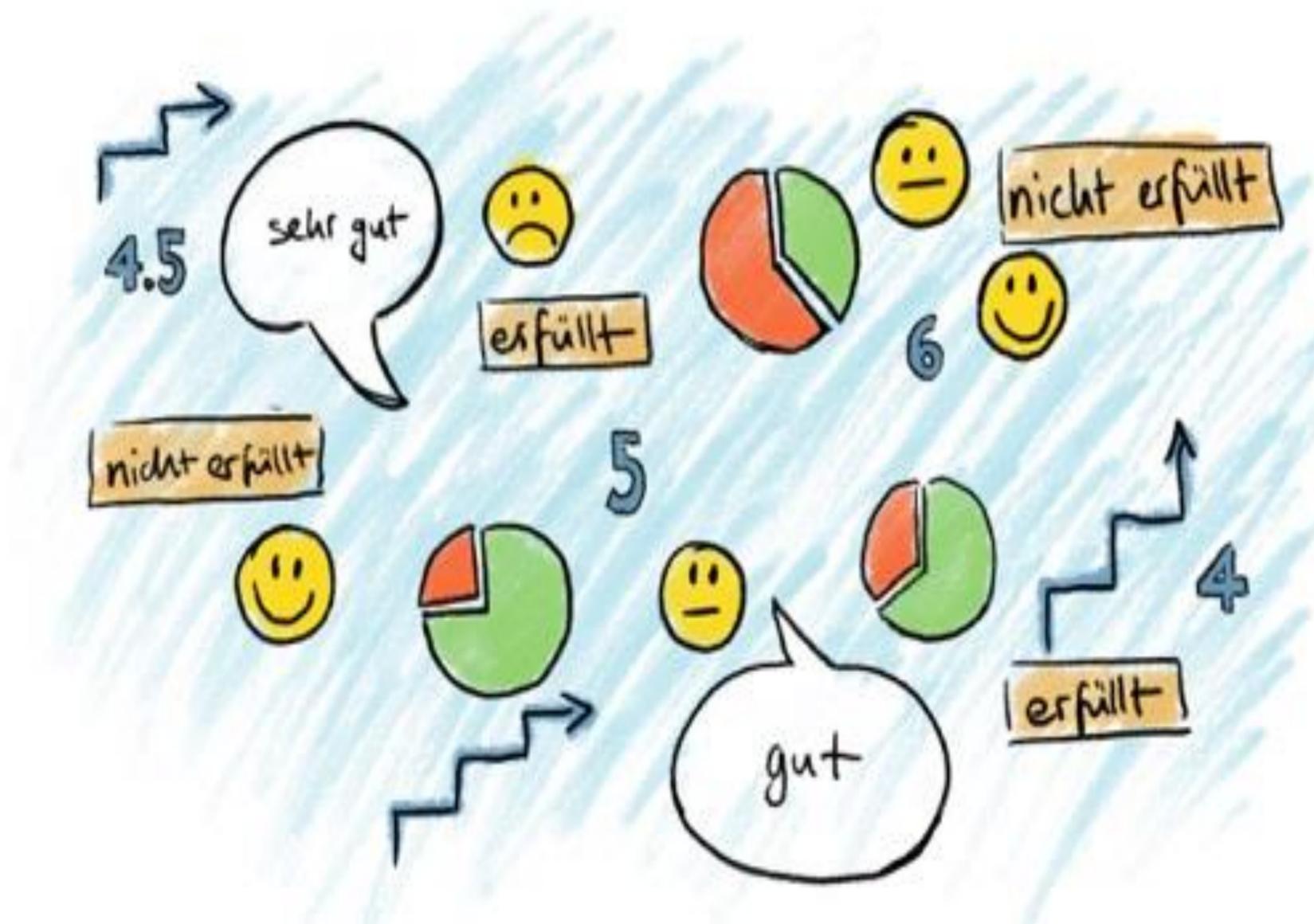
Bewertungsbogen

Rückmeldeformen: 5./6. Klasse

Noten von 1 – 6
(auch halbe Noten)

Mündliche
Rückmeldungen

Symbole
(Smilies, Treppenstufen, etc.)

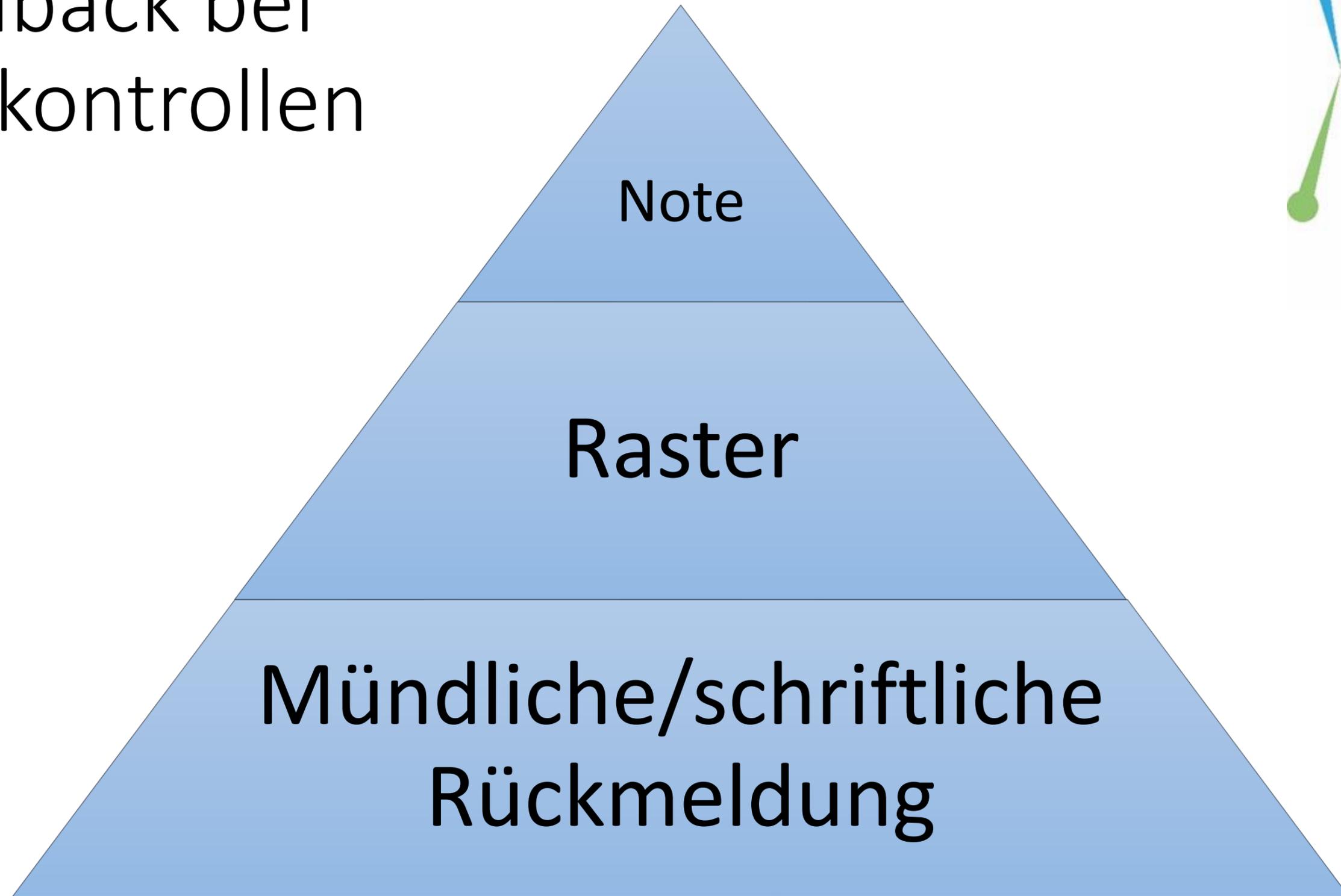


Prädikate
(gut, ausgezeichnet,
noch nicht erreicht)

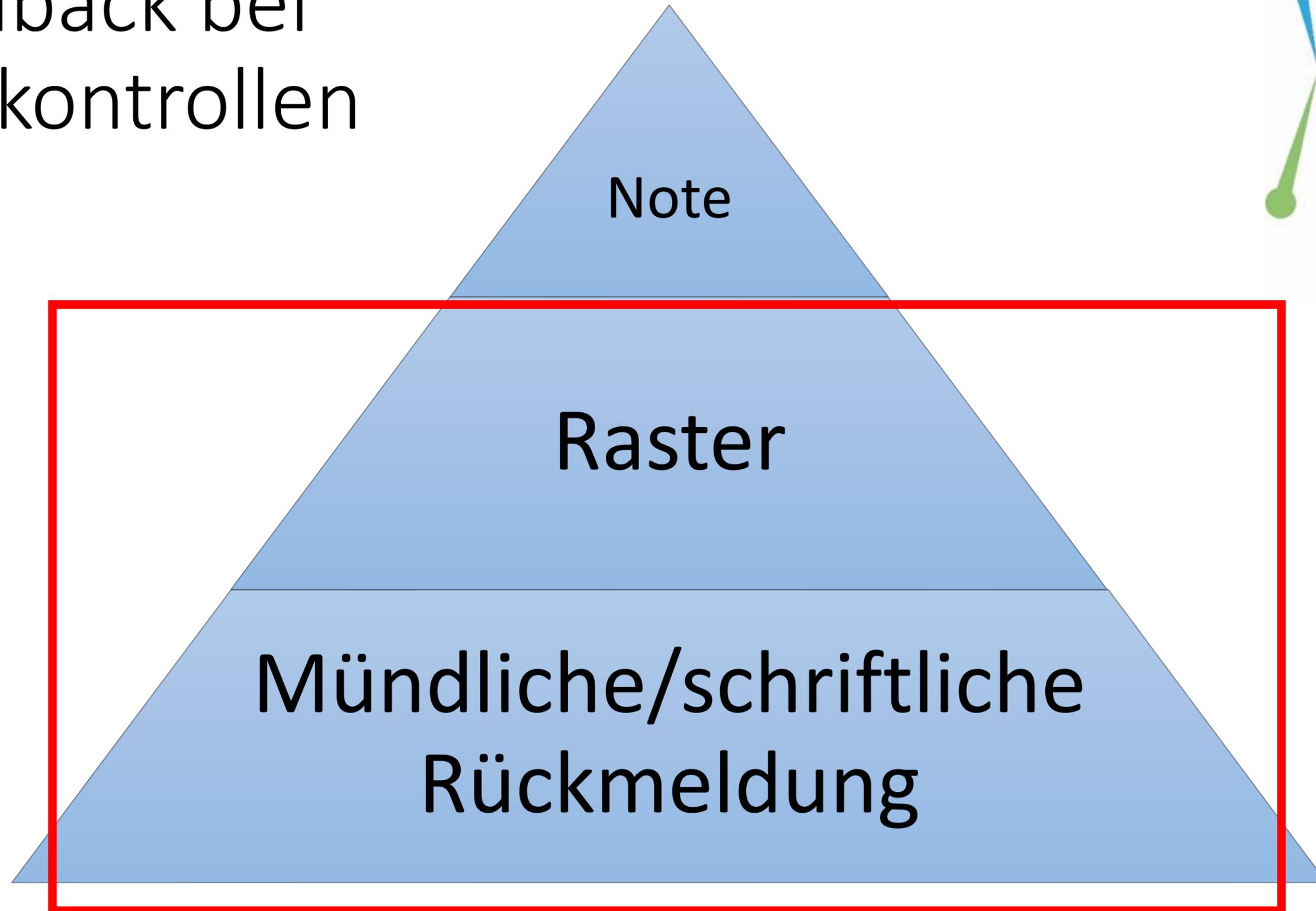
Diagramme

Bewertungsbogen

Feedback bei Lernkontrollen



Feedback bei Lernkontrollen



Aufsatz - Bewertung

Schriftlicher Ausdruck

	3 P.	2 P.	1 P.	0 P.
Die Geschichte hat eine gute Einleitung und einen guten Schluss.				
Logische Abfolge der Geschichte. Reihenfolge stimmt, keine Brüche.				
Ideenreichtum, Fantasie.				
Spannend geschrieben. Abwechslungsreicher Wortschatz.				
Menge. Nicht zu kurz, nicht zu lang.				

Sprachlehre und Rechtschreibung

	3 P.	2 P.	1 P.	0 P.
Korrekte Rechtschreibung: Einfache Wörter				
Korrekte Rechtschreibung: Schwierige Wörter.				
Richtiger Einsatz der Satzzeichen. (Punkte, Fragezeichen, Ausrufezeichen)				

Persönlicher Kommentar:



Umsetzung an der Primarschule Rüthi:



Wie fördern wir die Kinder mit der Beurteilung?

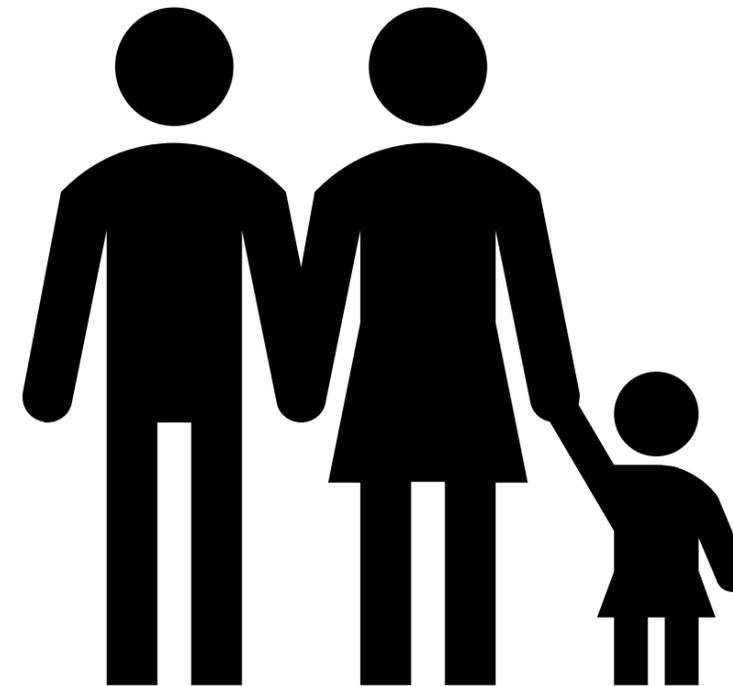
Unser Ziel: förderorientiert – ganzheitlich - transparent



Unser Ziel: förderorientiert – ganzheitlich - transparent



Unser Ziel: förderorientiert – ganzheitlich - transparent



Hattie - Studie

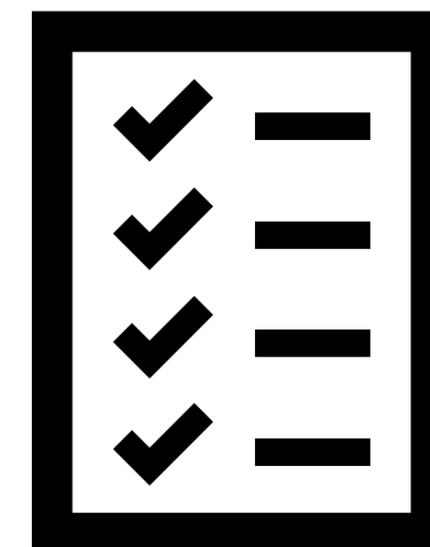


Lernerfolg: was ist wirksam?

Wirksames Lernen

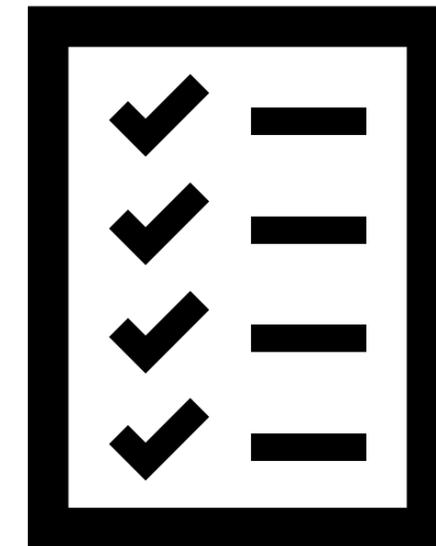
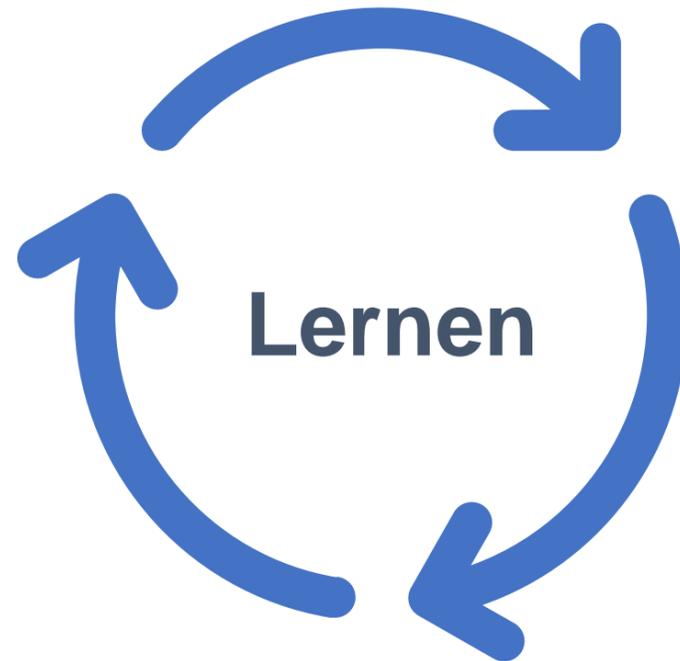
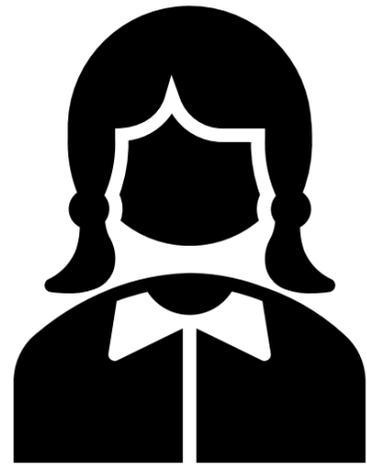


Wo stehe ich?



Was sind meine Ziele?

Wirksames Lernen



Wo stehe ich?

Was sind meine Ziele?

Einführung des Lernjournals



Lernjournal

MEIN PERSÖNLICHES TAGEBUCH

Name:

Klasse:

Jahr:

- Ziele:**
- sich selber einschätzen lernen
 - seine Ziele kennen

Lernjournal: 1./2. Klasse



Lernjournal



Lernjournal



Name:

Schwerpunkte bis zu den Herbstferien



Mathe:

Mein persönliches Lernziel:

--

Deutsch:

Mein persönliches Lernziel:

--

Kennntnisnahme der Eltern:

Datum: Name:

Rückmeldung zum Lernstand



Lernziele in Mathe:

Kind:	
Lehrperson:	

Kind:	
Lehrperson:	

Kind:	
Lehrperson:	

Das übe ich noch:

So mach ich's:

Unterschrift der Eltern:

Lernjournal



Name:

Schwerpunkte bis zu den Herbstferien



Mathe:

Mein persönliches Lernziel:

--

Deutsch:

Mein persönliches Lernziel:

--

Kennntnisnahme der Eltern:

Datum: Name:

Rückmeldung zum Lernstand



Lernziele in Mathe:

Kind:	
Lehrperson:	

Kind:	
Lehrperson:	

Kind:	
Lehrperson:	

Das übe ich noch:

So mach ich's:

Unterschrift der Eltern:

Bewertung Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten

Name:

Lernbereitschaft	Ich arbeite über eine angemessene Zeit konzentriert, ausdauernd und selbständig.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Belastbarkeit	Ich reagiere angemessen in frustrierenden Situationen.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Eigeninitiative	Ich suche eigene Lösungswege.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Umgangsformen	Ich rede anständig.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Selbständigkeit	Ich handle zuverlässig.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Kommunikation	Ich bin freundlich zu anderen.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Selbstreflexion	Ich kann mit Rückmeldungen umgehen.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Zusammenarbeit	Ich arbeite mit allen aus der Gruppe zusammen und halte Abmachungen ein.
<small>nicht</small>	<small>ausreichend</small>
<input type="range"/>	
Notizen	

Lernjournal: 3./4. Klasse



Lernjournal



Inhalt:

- Gesprächsnotizen, Fremd- und Selbsteinschätzungen, Ziele
- Arbeiten/Dokumentationen vom Kind in den verschiedenen Fächern
- Beobachtungen der Lehrperson zum ALSV

Einsatz des Lernjournals:

- für die Beurteilung der Kinder während des ganzen Schuljahres
- Orientierungshilfe bei Feedbackgesprächen Schüler/Schülerin – Lehrperson (Sept. / Dez. / April / Juni)
- Als Grundlage für das Beurteilungsgespräch Eltern-Kind-Lehrperson (Februar-März)

PRIMAR
SCHULE
RÜTHI

Lernjournal

MEIN PERSÖNLICHES TAGEBUCH

Name:

Klasse:

Jahr:

Formulare

Feedbackgespräch im September

Das bin ich

mein Lieblingsfach

meine Freunde

diese Sprachen spreche ich

DAS MAG ICH AN DER SCHULE

das gefällt mir nicht so gut in der Schule

das kann ich gut

MEINE HOBBIES

MEIN NAME:

Meine Schulfächer

	so gefällt mir das Fach:	Notizen:
NMG	  	
Mathematik	  	
Deutsch	  	
Englisch	  	
Handarbeit	  	
Werken	  	
Zeichnen	  	
Musik	  	
Turnen	  	

Meine Unterschrift:

Lehrperson:

Eltern:

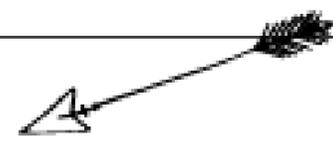
Meine Ziele

Mein Ziel bis zum nächsten Gespräch

.....

.....

.....



DAS KANN MIR DABEI HELFEN

.....

.....

.....

Lernjournal: 5./6. Klasse





Lernjournal

MEIN PERSÖNLICHES TAGEBUCH

Name:

Klasse:

Jahr:



Schulfach

Schwerpunkt: _____

Deutsch, Mathe, Englisch, Französisch, NMG

Eindruck des Kindes: Wo stehst du?

Eindruck der Lehrperson

Was läuft gut?

Wo gibt es Probleme?

Was brauchst du, um voranzukommen?

Unsere Zielvereinbarung

Mein Lernen

Schwerpunkt: _____

Auswahl:

Lernbereitschaft: Konzentration, Ausdauer

Eigeninitiative: Fragen stellen, Mitmachen

Selbständigkeit: Hausaufgaben, alleine arbeiten können

Selbstreflexion: aus Fehlern lernen, ich merke was ich kann/was ich nicht kann

Belastbarkeit: nicht aufgeben, auf schwierige Situationen angemessen reagieren



Eindruck des Kindes: Wo stehst du?

Eindruck der Lehrperson

Was läuft gut?

Gibt es Probleme?

Was brauchst du, um voranzukommen?

Einschätzung K |-----|

Einschätzung LP |-----|

Unsere Zielvereinbarung

Ich und die anderen

Schwerpunkt: _____

Umgangsformen: Regeln einhalten, respektvolle Sprache, Höflichkeit

Kommunikation: zuhören, mitdiskutieren, höfliche Körpersprache

Zusammenarbeit: Teamarbeit, Verantwortung übernehmen, Kompromisse eingehen



Eindruck des Kindes: Wo stehst du?

Eindruck der Lehrperson

Was läuft gut?

Gibt es Probleme?

Was brauchst du, um voranzukommen?

Einschätzung K |-----|

Einschätzung LP |-----|

Unsere Zielvereinbarung

Allgemeines

Darauf bin ich stolz:

Das möchte ich loswerden:

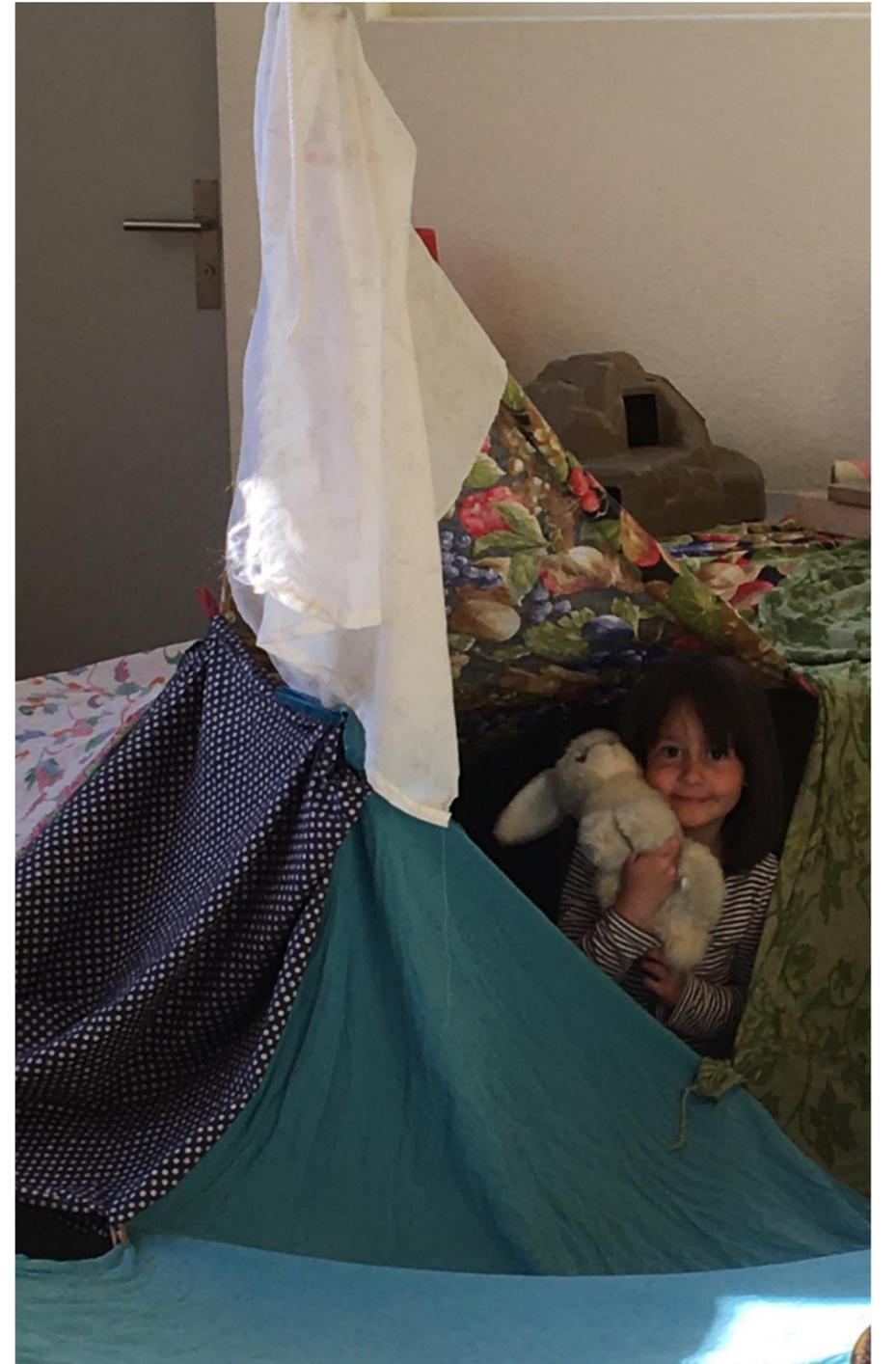
Unterschrift Lehrperson: _____

Unterschrift Kind: _____

Unterschrift Eltern: _____

Kindergarten









Beurteilung im 1. Kindergarten



Beurteilung im 2. Kindergarten

Wie entsteht eine Zeugnisnote?

Wie entsteht die Zeugnisnote?

Note:

Wie entsteht eine Zeugnisnote?

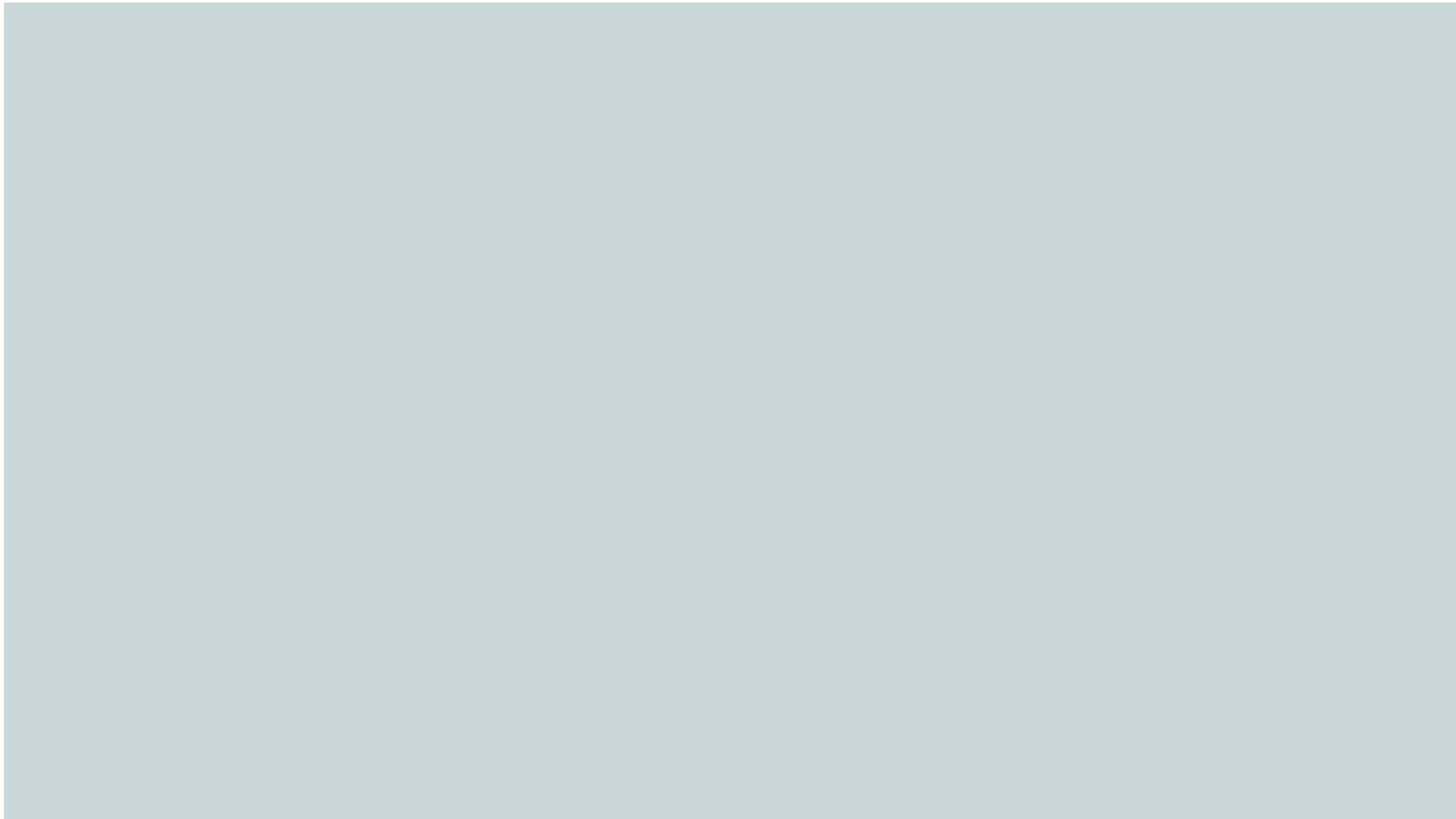


Wie entsteht eine Zeugnisnote?



Sammeln - Gewichten - Zusammenzug

Film



Das Zeugnis

Kanton St.Gallen
Zeugnis Volksschule



6. Klasse Primarstufe

Schuljahr 2021/22

Name	Leistung
Lisa Schärer	4.5
Geburtsdatum	
28. Juni 2010	
Schule	
Primarschulhaus Wald	
Schulort	
St.Gallen	
Klassenlehrpersonen	
Diana Rüggli Erwin Engler	

	Leistung
Deutsch	4.5
Englisch	5
Französisch	5
Mathematik	5.5
Natur, Mensch, Gesellschaft	5
Ethik, Religion, Gemeinschaft	besucht
Bildnerisches Gestalten	5
Textiles Gestalten	4.5
Technisches Gestalten	5
Musik	5.5
Bewegung und Sport	6
Medien und Informatik	5

Beurteilungsgespräch
Ein Gespräch hat stattgefunden am
10. Februar 2022
zwischen

Klassenlehrperson: *Erwin Engler*
DATUM: _____
Unterschrift: _____

Bezeugt durch die
zuständigsten Lehrer
DATUM: _____
Unterschrift: _____
Unterschrift: _____

Kanton St.Gallen
Zeugnis Volksschule



Beiblatt Primarschule

Eine ergänzende Beilage zum Zeugnis Volksschule

Name	
Lisa Schärer	
Geburtsdatum	
28. Juni 2010	
Schule	
Primarschulhaus Wald	
Schulort	
St.Gallen	
Ausstellungsdatum	
8. Juli 2022	

Begabungs- und Begabtenförderung

5. Klasse	NMG: Experimentieren mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Wind und Luft.
6. Klasse	NMG: Erfindungen erforschen. Zentrale Erfindungen kennenlernen und an einer eigenen Erfindung arbeiten.

weitere schulische Aktivitäten

5. Klasse	Mitglied Redaktion Schulzeitung
6. Klasse	Mitglied Redaktion Schulzeitung und Schülerparlament

freiwilliger Musikunterricht

1. Klasse	Blockflöte
2. Klasse	Blockflöte
3. Klasse	Klavier
4. Klasse	Klavier
5. Klasse	Klavier
6. Klasse	Klavier

Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK): Italienisch
 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 4. Klasse 5. Klasse 6. Klasse

Religion
 1. Klasse 2. Klasse 3. Klasse 4. Klasse 5. Klasse 6. Klasse

Was ist ein Beurteilungsgespräch



Das Beurteilungsgespräch

Vor dem Beurteilungsgespräch



Inhalte Beurteilungsgespräch

Leistungsstand in allen
Fächern

Lern- und Entwicklungs-
stand im Kindergarten

Lernsituation

Lernentwicklung

Arbeits-, Lern- und
Sozialverhalten

Gestaltung
Schullaufbahn

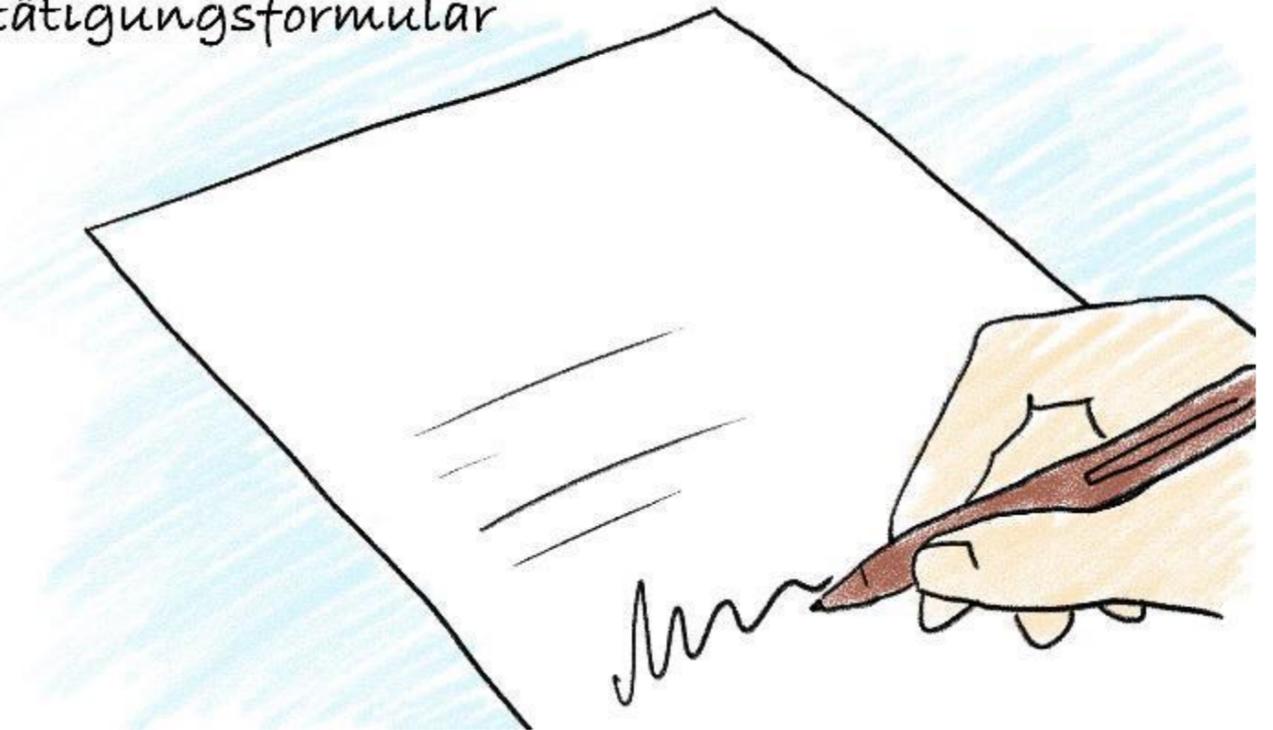
Beobachtungen aus
dem Elternhaus



Neues Formular: Bestätigung Beurteilungsgespräch



Bestätigungsformular



Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALSV)

Lernbereitschaft

Belastbarkeit

Umgangsformen

Eigeninitiative

Kommunikation

Zusammenarbeit

Selbstständigkeit

Selbstreflexion



Bewertung Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten



Aspekte

nicht
erkennbar

deutlich
erkennbar

Lernbereitschaft



Die Schülerin ...

... erledigt auftragene Arbeiten zuverlässig.

Eigeninitiative



Die Schülerin ...

... sucht eigene Lösungswege.

... kann einen eigenen Standpunkt einnehmen.

Selbstständigkeit



Die Schülerin ...

... holt sich Unterstützung, wenn dies notwendig ist.

Selbstreflexion



Die Schülerin ...

... schätzt eigene Arbeitsergebnisse realistisch ein.

ALSV – drei Aspekte als Schule



Umgangsformen

- Die Schüler oder der Schüler wählt eine respektvolle Sprache und einen angemessenen Umgangston.

Kommunikation

- Die Schüler oder der Schüler äussert sich auch nonverbal respektvoll.

Zusammenarbeit

- Die Schülerin oder der Schüler arbeitet mit allen aus der Gruppe zusammen und hält Abmachungen ein.

Schullaufbahnentscheide

Übersicht, Übertritt Oberstufe...



Schullaufbahnentscheid – Was ist das?

Promotion

Repetition des
Schuljahres

Überspringen
einer Klasse



Übertritt Kindergarten -
Primarschule

Übertritt Primarschule-
Oberstufe

Wie geht der Übertritt von der Primarschule in die Oberstufe?



Übertritt

von der Primarschule in die Oberstufe



Name Lisa Schärer **Geburtsdatum** 29. Juni 2010
Schule Primarschulhaus Wald **Schulort** St.Gallen
Klassenlehrpersonen Diana Düggele, Erwin Engler

Zuweisungsantrag der Klassenlehrpersonen

Schultyp Sekundarschule Realschule

Niveaufächer*

Deutsch	<input type="checkbox"/> Niveau g	<input checked="" type="checkbox"/> Niveau m	<input type="checkbox"/> Niveau e
Englisch	<input type="checkbox"/> Niveau g	<input type="checkbox"/> Niveau m	<input checked="" type="checkbox"/> Niveau e
Mathematik	<input type="checkbox"/> Niveau g	<input checked="" type="checkbox"/> Niveau m	<input type="checkbox"/> Niveau e

*Niveaus Oberstufe: g = grundlegende Anforderungen, m = mittlere Anforderungen, e = erhöhte Anforderungen

Gesamteinschätzung Übertritt

Fachleistung Deutsch

Die Schülerin erreicht ...

- anspruchsvolle Lernziele selten.
 anspruchsvolle Lernziele manchmal.
 anspruchsvolle Lernziele oft.
 anspruchsvolle Lernziele meistens.

Gute Grundlagen in der Texterstellung und im mündlichen Ausdruck. Bei der formalen Sprachanwendung teilweise noch Schwierigkeiten.

Fachleistung Mathematik

Die Schülerin erreicht ...

- anspruchsvolle Lernziele selten.
 anspruchsvolle Lernziele manchmal.
 anspruchsvolle Lernziele oft.
 anspruchsvolle Lernziele meistens.

Fachleistung in allen weiteren Fächern

Lisa ist vielfältig interessiert, was sich sehr positiv im Fachbereich NMG auswirkt. In den Fremdsprachen überzeugt sie im mündlichen Sprachgebrauch, die Leistungen im formalen Bereich sind ausbaufähig. Lisa zeigt in den gestalterischen und musischen Fachbereichen sehr gute Leistungen. Auch das Fach Bewegung und Sport liegt ihr.

Lernsituation und Lernentwicklung

Lisa arbeitet zuverlässig und pflichtbewusst. Sie ist im Unterricht engagiert dabei und bringt sich ein. Sie hat gelernt, Aufträge selbständig zu erledigen, und kann auf ungewohnte Situationen reagieren. Sie versteht es, erworbenes Wissen auch in fachfremden Bereichen anzuwenden.

Bemerkungen

Lisa besuchte in der 5. und 6. Primarklasse jeweils ein Semester lang das NMG-Förderprogramm.



Unterzeichnung durch die Klassenlehrpersonen:

St.Gallen, 6. April 2022

ORT / DATUM

Diana Düggele

UNTERSCHRIFT

Erwin Engler

UNTERSCHRIFT

Rückmeldung der Erziehungsberechtigten:

- Mit dem Antrag einverstanden Mit dem Antrag nicht einverstanden

Bemerkungen:

Lisa hat die Zeit in der Primarschule sehr genossen. Danke für Ihre Unterstützung.

St. Gallen, 17. April 2022

ORT / DATUM

Maria Schärer

UNTERSCHRIFT

David Schärer

UNTERSCHRIFT

Rückmeldung der Schülerin:

- Mit dem Antrag einverstanden Mit dem Antrag nicht einverstanden

Bemerkungen:

Ich freue mich sehr auf die Oberstufe.

St. Gallen, 17. April 2022

ORT / DATUM

Lisa Schärer

UNTERSCHRIFT

Ihre Fragen





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.